Rote Karte für's Randaliertier

Wurzbacher Karnevalsgesellschaft nimmt zum Galaabend lokale Themen auf's Korn

VonOTZ-Redakteur UlfRathgeber

Wurzbach. Unterhaltsame Sketche mit viel Lokalkolorit, wunderschöne Auftritte der „Großen und Kleinen Prinzengarde" und der anderen Nachwuchstänzer sowie Gastauftritte von unterschiedlichen Formationen sorgten für die Glanzpunkte des Galaabend der Karnevalsgesellschaft „Grün-Gold" Wurzbach am Freitag im Hammersaal.

Nach der Begrüßung der Gäste - auch aus Steinwiesen und Molbitz war die Narrenschar in die Sormitzstadt gekommen - zeigten die „Große Prinzengarde", die „Kleine Prinzengarde" und die „Crazy Stars" als Tanzformationen ihr Können.

Andreas Keim hatte anschließend einen erquicklichen Auftritt mit seinem Plüsch-Etwas „Friedbert". In seinem Vortrag nahm er sich in einem Hinweis auch seine Heimatzeitung humoristisch zur Brust: „Ließ bloß nicht zu viel OTZ. Dein Deutsch ist sowieso schon so schlecht."

Das Männerballett die „Himbrimben" wurde danach für seinen Tanz „Hot Nights" vom Publikum berechtigterweise gefeiert, ehe es für eine Traditionsformation der „Grün-Goldenen" ernst wurde.

Die „Sormitzperlen" begaben sich in diesem Jahr in den Garten und auf den Pflaumenbaum. Männliche Unterstützung hatten die legendären Schönheiten dabei von einem Schwung von sich naturecht bewegenden, niedlichen Raupen.

Die wissenschaftliche Abhandlung über die Wurzbacher „Randaliertierchen" sorgte dann wohl für den Humor mit einer etwas bitteren Note. Die „Grün-Goldenen" nahmen dabei die nicht enden wollenden Raubzüge und Drohungen von stadtbekannten Randalierern aufs Korn. Selbst der Hammersaal war zum Schaden der Karnevalsgesellschaft von den Unholden zweimal heimgesucht worden, referierte Gerti Hertwig.

Widerstand gegen ein Exemplar hatte es in der Sormitzstadt aber auch gegeben. „Er hat es nicht geschafft, die Oma zu beklauen, diese hat das .Randalier-

Kurzerhand abgeführt: Der Uniformierte beim Wurzbacher Karneval war deutlich schneller als die echten Kriminalen aus Saalfeld mit dem Arrest eines der Wurzbacher „Randaliertiere". Humorvoll wurde die bitterernste Angelegenheit auf der Bühne im Hammersaal nachgespielt. (Foto: OTZ/Rathgeber)

Einen stilechten, heißen Auftritt hatten die „Vampire" von der „Großen Prinzengarde". (Foto: OTZ/Rathgeber)

Ganz geheuer ist den Wurzbachern nach dem Arrest eines der „Randaliertiere" die Situation allerdings noch nicht. „Sitzt es hinter Gittern, müssen wir trotzdem weiter zittern. Drum taucht ein Randaliertier auf, schlagt ruhig wie die Oma drauf", lautet die Aufforderung.

Nach den „Wild Cats" mit ihrem „Dschingis Kahn"-Tanz gab es dann einen an diesem Abend besonderen Programmpunkt zu sehen. Die „Molbitzer Garde" ließ die Narrenschar an ihrem sehenswertem Aufmarsch teilhaben. Die Gardisten zeigten sich im Gleichschritt sicher, waren schussbereit und warfen sich auch noch flugs ihre Gewehre zu. Aufgepeppt wurde der schöne Auftritt noch durch das vereinseigene überaus gelenkigen Molbitzer Funkenmariechen.

Einen festen Platz in den Herzen des Faschingspublikums haben die „Dorfteichlümmel". Die derbe Seite des Humors kam dabei im „Tante-Emma-Laden" gut an. Ein Witz über den Ex-Kanzler sorgte für einen Heiterkeitsausbruch im Saal. Gerhard Schröder habe eine Packung Zäpfchen als Geschenk erhalten - ein Abführmittel für den Nichtsnutz sozusagen.

Die Trinkorgien bei „Tante Emma" helfen nicht über das Schönheitsdefizit am heimischen Herd. „Man geht trinken, um die Alte zu vergessen und dann seht ihr sie doppelt, wenn ihr nach Hause kommt."

Einen schönen Einfall zur aktuellen US-Politik hatten die „Mondspritzer". George Bush mit der Weltkugel in der Hand - eine Horrorvision. Spejbl und Hurvinek wiederum erzählten jede Menge neckische Episoden aus der Vater-Sohn-Perspektive.

Zum Fürchten stilecht sahen die Tänzerinnen und Tänzer der großen Prinzengarde bei ihrem abschließenden Auftritt als Vampir-Ahkömmlinge aus.

Kleiner Prachtkerl: Gerti Hertwig war altersmäßig als junggebliebene Göre der Sonnenschein des Galaabends im Hammersaal. Der kleine Spaßmacher plauderte von seinen ganz persönlichen Erfahrungen wenn Mutti und Vati, von der Faschingsveranstaltung gezeichnet, um die Facon ringen. (Foto: OTZ/Rathgeber)

Tante Emma hatten ihren Laden so leidlich im Griff. Die Wurzbacher „Dorfteichlümmel" wagten in diesem Jahr einen Ausflug in den Verkaufsladen. Für die Besucher des Galaabend war dabei der Besuch vom Postboten und vom alkoholisierten Ex-Sowjet-Bürger inklusive. (Foto: OTZ/Rathgeber)

Ein bildschönes Prinzenpaar kann die Karnevalsgesellschaft „Grün-Gold" Wurzbach in diesem Jahr präsentieren. Prinzessin Mandy I. und Prinz Enrico I. verleihen den Faschings-Galaabenden einen besonderen Glanz. (Foto: OTZ/Rathgeber)